Reisegelegenheiten

HAMBURG-AMERIKANISCHE

Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Von NEW YORK nach HAMBURG

via Southampton.

Wöchentlicher Expressdienst

vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", „Columbia", „Fürst Bismarck", „Normannia", von 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort**.

Diese Dampfer gehören zu den

Schönsten und größten Schiffen der Welt.

Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von

Fünf Tagen 21 Stunden

nach Queenstown gleich.

Schnellste Fahrt nach Deutschland!

Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

Regulärer Dienst.

Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **direkten Dienst** zwischen **Hamburg** und **New York**; ebenfalls von Hamburg via Havre nach New York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

BALTISCHE LINIE

NEW YORK-STETTIN

Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

UNION LINIE

NEW YORK-HAMBURG

direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

HAMBURG-BALTIMORE LINIE

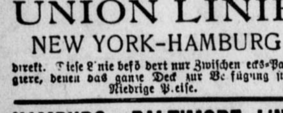
Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen

Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

37 Broadway, NEW YORK. | General-Passage-Bureaux, | 125 La Salle St., CHICAGO

Wm. F. Kiesel 515 Lackawanna Ave.
C. D. Neuffer 5 8 Lackawanna Avenue
J. T. F. hrenholt 321 Penn Avenue



Ueber

2,000,000

sind mit den Dampfern des

Norddeutscher Lloyd

sicher und gut über das Meer befördert worden.

Schnelldampferfahrt!

Kurze Seereise

zwischen

Bremen und New York.

Die berühmten Schnelldampfer

Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.

Sonnabends und Dienstags von Bremen,

Sonnabends und Dienstags von New York.

Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.

Oelrichs & Co., No 2 Bowling Green, N. Y.

Wm F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave
Agent für Scranton

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die neuen Postdampfschiffe erster Klasse:

München.	**Gera.**
Dresden.	**Oldenburg.**
Weimar.	**Darmstadt.**
Stuttgart.	**Karlsruhe.**

1 Cajüte, $60.00 bis $90.00.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreisebillete zu ermäßigten Preisen

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weiter Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schuhmacher & Co.,
5 Süd Gay Straße, Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.

Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.

Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.

Erste und zweite Kajüte sehr billig. Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen. Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen. Ausrüstung frei.

INTERNATIONAL NAVIGATION CO.,
General Agenten, 6 Bowling Green, New York.

Agenten hier:
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel 515 Lackawanna Ave

Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue

Subscription..................... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei....... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt in nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Das herannahende Weihnachtsfest hat auch auf die Politik einen gewissen Einfluß gehabt—der Congreß hat sich bis zum 4. Januar vertagt, und alle Geschäfte ruhen bis dahin. Dem Vorschlage des Senators Chandler, die Einwanderung auf ein Jahr „wegen der drohenden Choleragefahr" ganz zu verbieten, reiht sich jetzt eine Bill des Abgeordneten Stump an, welcher statt dessen vorschlägt, dem Präsidenten der Ver. Staaten Machtvollkommenheit zu ertheilen, die Einwanderung nach Bedürfniß zu beschränken.

Die Folgen der bevorstehenden Beschränkungen, welcher Art dieselben auch sein mögen, werden durch die Maßnahmen der verschiedenen Dampferlinien bereits indossirt. Zwischendeckspassagiere werden so gut wie gar nicht befördert; in Italien weigern die Dampfer deren Beförderung. Kein Wunder, daß es den Beamten der Einwanderungsbehörde auf Ellis Island im New Yorker Hafen an Beschäftigung gebricht. Doch hat man die ursprüngliche Absicht, eine Anzahl von Beamten zu entlassen, wegen der damit verbundenen Härte wieder aufgegeben, und wird statt dessen sich mit einer verhältnißmäßigen Herabsetzung der Gehälter begnügen.

Nahrung für ihre Absichten erhalten die Gegner der Einwanderung durch die neuerdings aus Hamburg eingelaufenen Nachrichten, daß die Cholera dort von Neuem auftritt. Der letzte Bericht meldete 25 Krankheits- und 3 Todesfälle.

Ueber die Politik der neuen Regierung verlautet kein Wort, namentlich hört man nichts über ihre Absichten betreffs des Schutzzolls. Auch bei der letzten großen Parade der Parteigrößen—auf dem Festessen des Reform Clubs in New York—fiel keine Andeutung. Wenig günstig wurde auf demokratischer Seite der letzte Beschluß des Congresses besprochen, welcher die Pensionen der mexikanischen Veteranen erhöhte. Hierbei mag gleich erwähnt werden, daß der angebliche politische Rädelsführer, in Wahrheit aber wohl Räuberhauptmann und Viehdieb Garza, an der mexikanischen Grenze sich wieder mausig macht und seine Streifzüge mit Vorliebe auf das sichere amerikanische Gebiet ausdehnt.

Immer näher rückt der Termin der Ausstellung in Chicago, aber auch immer höher steigt die Geldnoth der Ausstellungscommission. Beim Congreß wieder einen Pump größeren Maßstabes zu riskiren, hat auch seine schlimmen Seiten, denn man muß befürchten, daß der Congreß wieder nur die Hälfte des Erbetenen bewilligt, und dann auch sich in den Sonntags- und Abendschluß immer fester verrennt, sodaß die jetzige Petition um Aufhebung dieser Beschränkungen dann ganz aussichtslos sein würde.

Der traurige Zustand in Homestead, den Carnegie und Frick als den Katzenjammer nach den Ausschreitungen des Juli bezeichnen, wird um eine neue Sensation vermehrt. Man will nämlich entdeckt haben, daß eine ausgebreitete Verschwörung der Unionen besteht, um die „Scabs"-Arbeiter durch Beibringung von Gift aus dem Wege zu schaffen. So abenteuerlich und unwahrscheinlich die Geschichte auch klingt, sind doch bereits Verhaftungen vorgenommen und von der Grandjury Anklage gegen drei Köche und den Großmeister Dempsey von den Arbeitsrittern erhoben.

Im nahen Zusammenhang mit den Homesteader Wirren stand bekanntlich das mörderische Attentat des Anarchisten Bergmann auf Carnegies Vertreter Frick. Bergmanns Geliebte, Emma Goldmann war von Johann Most in seiner New Yorker „Freiheit" angegriffen, weshalb das Mädchen Johann Most mit einer Reitpeitsche ordentlich durchwackelte.

Zur Ausstellung ist noch zu erwähnen daß die Commission mit dem Verkauf der ersten geprägten ersten Lieferung der Denkmünzen überaus glanzende Geschäfte gemacht hat.

Das Befinden des Ex-Staatssekretär James G. Blaine war kurzlich so bedenklich, daß seine Freunde und Familienmitglieder auf das Schlimmste gefaßt waren. Im Zustande des schwer Kranken ist jedoch eine erfreuliche Besserung eingetreten.

Infolge der kälteren Witterung und starken Schneefalls war im Weihnachtsgeschäft eine flottere Stimmung zu konstatiren, und namentlich hatte sich das Belzgeschäft gehoben.

Von bedeutenderen Unfällen der verflossenen Woche erwähnen wir eine verhängnißvolle Explosion in einer Fabrik bei Hartford, Conn., bei welcher drei Arbeiter bez. Arbeiterinnen schwer verletzt wurden. Bei einer Feuersbrunst in Albany, N. Y., wurden sieben Mann der Feuerwehr von einer einstürzenden Mauer verschüttet; drei Mann wurden schwer verletzt.

Drunter und drüben geht's am Jahresschluß in der Stadtverwaltung zu St. Louis her. Im Stadtrath treibt der Budel der bestechlichen Mitglieder seine üppigen Giftblüthen. Der Sohn des Stadtkämmerers Föstel, den sein Vater als seinen Gehilfen angestellt hatte, beging Unterschlagungen und Wechselfälschungen auf seines Vaters Namen in bedeutenden Betrage, um die Kosten seines ausschweifenden Lebens zu decken, und erschoß sich dann, als die sauberen Geschäfte ans Licht kamen. Sein Vater hat das Manco sofort gedeckt, wird dadurch aber finanziell ruinirt.

Der Steuereinnehmer Armstrong von Butler Co., Ala., wurde am Panther Creek bei Greenville ermordet und seiner amtlichen Gelder beraubt.

Jack Olsen gestand zu Milan, Tenn., auf dem Todtenbett, daß er vor dreizehn Jahren in der Nacht den Farmer Monroe Erricks, dessen Frau und Kind ermordet und seiner Baarschaft von $500 beraubt habe.

Der 14jährige Durchbrenner und Taugenichts John Anderson erschoß mit seines Vaters Jagdflinte den allein stehenden Farmer Marcus Homfeld bei Ogena, Wis., und nahm darauf dessen Haus in Besitz.

Sieben Farospieler wurden bei Tacoma, Wash., von zwei Räubern überfallen und um $1500 beraubt.

Im Bergwerke Helena bei Little Rock, Ark., erkrankten plötzlich viele der dort arbeitenden Sträflinge an Vergiftungserscheinungen; acht davon sind bereits gestorben.

In Europa erwartet man mit Spannung die Entwickelung der Dinge in Frankreich und die Lösung des immer höher ansteigenden Panamaskandals. Niemand scheint mehr vor der Anklage sicher. Der Parlamentsausschuß, mit dem strengen Brisson an der Spitze, schont weder Freund noch Feind.

Bereits hat in Folge der neuesten Enthüllungen der Staatsprokurator um die Erlaubniß nachgesucht, die Senatoren Renault, Albert Grevy, Thevenot und Deves, die früheren Minister Roche und Rouvier, die Deputirten Arene, Proust, Jules Roche und den Herzog de la Franconniere anklagen zu dürfen.

Frankreich ist in einer solchen Verwirrung, die Erbitterung des Volkes gegen die herrschenden Klassen, welche sämmtlich vom Gifte der Corruption angefressen zu sein scheinen, ist in so stetem Wachsen begriffen, daß ein Prätendent a la Louis Napoleon oder Boulanger jetzt eine treffliche Gelegenheit zur Ausführung eines Staatsstreiches hätte. Zum Glück für Frankreich ist ein solcher ehrgeiziger Abenteurer nicht vorhanden.

Gespannt beobachtet man auch in Deutschland den Ausgang der französischen Krisis. War doch auch hier, nach Beendigung des Ahlwardt-Prozesses, die Aufmerksamkeit auf Frankreich gerichtet.

Ein Pariser Sensationsblatt hatte nämlich dem antisemitischen Rektor, der ben wegen Beleidigung des Gewehrfabrikanten Isidor Löwe verurtheilt war, einen großen Gefallen gethan. Es hatte nämlich einen Originalbrief Löwes an den damaligen Kriegsminister Boulanger veröffentlicht, in welchem Löwe sich zur Herstellung der neuen Lebel-Gewehre für die französische Armee erbot, und das zu einer Zeit, als die Gefahr eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich sehr nahe lag. Löwe mußte sich als Verfasser dieses nach Ansicht der Antisemiten vaterlandsverrätherischen, mindestens aber taktlosen Briefes bekennen.

Das Schicksal der neuen Militärvorlage im Schooße der Commission ist sehr zweifelhaft. Wohlmeinende Zeitungen rathen deshalb dem Reichskanzler, lieber die Vorlage zurückzuziehen, als den Reichstag aufzulösen.

Scheriffs-Verkäufe

von

Werthvollem Grundeigenthum,

Samstag den 7. Januar 1893.

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fieri Facias, und Venditioni Exponas ausgestellt vom Common Pleas Gericht von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause der Stadt Scranton, am

Samstag, den 7 Januar 1893,

um 10 Uhr Vormittags, durch öffentlichen Ausruf alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken, Parzellen und Striche Land zum Verkauf ausbieten, nemlich:

No. 1 —Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, John Dippre, in und auf all' jene gewisse Lot oder Parzelle Land, mitsammt den darauf errichteten Gebäulichkeiten, gelegen in der Zehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, und beschrieben gemäß einer Vermessung die der Vermesser A. B. Dunning, jr., machte, datirt 27 April 1891, wie folgt: Anfangend an einem Pfosten an der nordwestlichen Seite von Ridge Straße, in einer Entfernung von 150 Fuß südwestlich von der südwestlichen Seite von Ridge Straße; enthaltend eine Front oder Breite an besagter Ridge Straße von 40 Fuß, und sich erstreckend in dieser Breite in Länge oder Tiefe nordwestlich 1 0 Fuß. Eingetragen im Lackawanna County Mortgage Buch No. 40, Seite 38 etc.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der United States Life Insurance & Trust Co von Pennsylvanien gegen John Dippre Schuld $11 3. Judgment No 558, Sept. T. 1892. Lev Fa zum Januar T. 1893 Watson & Diehl, Anwälte.

Ferner:

No 2 — Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten Archbald Alexander Ayres, in und auf all die gewisse Lot, Stücke oder Parzelle Land, mit all den darauf errichteten Gebäulichkeiten, gelegen in der Ortschaft Peck (?), in dem Borough Winton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien. Ist bekannt als Lot No 15 auf einem Comiler von Lots, gemacht für J. W. Peck durch Montrose Barnard, und beschrieben wie folgt: Gelegen an der südöstlichen Seite von Bridge Straße, in der Entfernung von 100 Fuß südwestlich von der südwestlichen Ecke der Townshipstraße und Bridge Straße 60 Fuß in Front an besagter Bridge Straße und sich erstreckend in dieser Breite in Länge oder Tiefe südwestlich zwischen Linien parallel 16 Fuß. Besagte Lot ist begrenzt nördlich von besagter Bridge Straße, östlich von Lot No 14 südlich von Land de J. W. Peck und westlich on Lot No. 16. Eingetragen im Lackawanna County Mortgage Buch No 21, Seite 451 etc.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der United Security Life Insurance & Trust Co. von Pennsylvanien gegen Archbald Alexander Ayres. Schuld $19.5. Judgment No. 5.7, Sept. T. 1892. Lev. Fa zum Januar T. 1893.

Watson & Diehl, Anwälte.

Ferner:

No. 3 —Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Annilla Ripra (oder Kipra), in und auf Lot No. 55 auf der Karte der Thomas Smith Hinterlassenschaft im Old Forge Township, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einer Ecke an George Straße nördlich 43 Grade 11 Minuten, östlich 50 Fuß zu einer Ecke, von da südlich 43 Grade 11 Minuten, westlich 50 Fuß zu einer Ecke, von da nördlich 4 Grade 18 Minuten, westlich 150 Fuß zum Anfangsplatze. Alles verbessert, mit hölzernem Wohnhause 16 bei 28 Fuß und 18 Fuß hoch, mit Außengebäuten darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von George B. Foster gegen Annilla Kipa Schuld $58. Judgment No. 140, Jan. T. 1892 Fi Fa. zum Jan. T. 1893.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft. **John J. Fahey,**
Scheriffs Office, Scranton, Pa., Dez. 14. 1892. } Scheriff.

Courthaus Square

Cash Store,

242 Adams Avenue,

dem Court Haus gegenüber.

Lebensmittel für Familien,

wie Mehl, Salz- und Rauchfleisch, Schmalz, Butter, Eier, Käse, Zucker, Kaffee, Thee, Gewürze, Senf, Essig, eingemachte Früchte, etc., etc.

Deutsche Delikatessen

eine Spezialität, wie: Importirte Käse und Würste, eingemachte und geräucherte Zungen Westphälische Schinken, Sauerkraut, Dillgurken, Senf, Weinessig, und so weiter.

Holz- Blech- und Korb-Waaren.

Indem ich hiermit die Eröffnung obigen Geschäftes achtungsvoll ankündige, lade ich Nachbarn, Freunde und das deutsche Publikum überhaupt zu einem Besuche ein unter der Zusicherung reellster Bedienung.

Nur die besten Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

No. 242 Adams Avenue.

Der „Odell"

Type Writer.

$20 kaufen den **Odell Type Writer** mit 78 Charakteren und **$15** für den **einfachen Odell**, mit der Garantie, bessere Arbeit zu thun, wie irgend eine Maschine

Sie verbindet Einfachheit mit Dauerhaftigkeit, Schnelligkeit, Leichtigkeit der Operation und hält länger ohne Reparatur aus als irgend eine andere Maschine. Kein Farbenband stört den Operateur. Sie ist hübsch, kompakt, nickel-plattirt, perfekt und allen Erfordernissen entsprechend. Wie eine Druckerpresse produzirt sie ein reines, leserliches Manuscript. Zwei oder zehn Exemplare können auf einmal gemacht werden. Irgend eine intelligente Person kann sich zum Operateur in zwei Tagen ausbilden. Wir offeriren **$1000** irgend einem Operateur, der so viel leisten kann, wie die doppelte Odell.

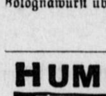
Zuverlässige Agenten und Verkäufer werden verlangt und Händlern spezielle Vortheile gegeben. Für Pamphlete und Referenzen wende man sich an Odell Type Writer Co., 358—364 Dearborn St. Chicago, Ill.

Western Dressed Beef.

Außer den zwei Carladungen zugerichteten Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.

Dale & Co.
415 Nord Achte Straße

HUMPHREYS'



DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten, Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10 Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14 Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15 Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16 Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17 Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
19 Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20 Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24 Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27 Nierenleiden	.50
28 Nervenschwaeche	1.00
30 Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.

Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Sts., N. Y.

Ueber 500 Illustrationen

Cronau's Amerika

Ueber 500 Illustrationen

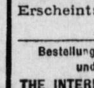
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Eine Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.

Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.

Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.

THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.



HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28

Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen

Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche

und Hinfaelligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

Haus und Hof.

Einer reizenden, in früheren Zeiten vielfach geübten Sitte des Schneidens von Blütenzweigen am St. Barbaratage (4. Dezember) erwähnt die „Schw. Frauenzeitung". Selbstverständlich kommt es nicht gerade auf diesen Tag an; einige Tage vorher oder nachher eignen sich ebenso gut. Hauptsache ist die richtige Auswahl der Zweige. Am besten eignen sich Flieder, Kirschen, Aepfel, Korneliuskirschen, Quitten, Pfirsich, Mandelaprikose, die verschiedenen Dornarten, Goldregen und Deutzia. Was man von diesen Zweigen erlangen kann, gibt man in eine große, weithalsige Vase, füllt sie mit lauem Wasser und stellt sie ans Fenster in ein gut geheiztes Wohnzimmer. Täglich überspritzt man die Zweige mit 20 bis 25° Reaumur warmem Wasser und füllt nach Bedarf mit eben solchem die Vase voll. Jede Woche wechselt man das Wasser in der letzteren einmal. Unter dem Einfluß der Wärme und Sonne entwickeln sich nach und noch die Blüten; die ersten in der Reihe sind die Korneliuskirschen, ihnen folgen die Süß- und Sauerkirschen, der Schwarzdorn und so weiter. Ist der Dezember sonnig, so kann man Weihnachten oder Neujahr auf die ersten Blüten rechnen.

Fremdkörper aus dem Rachen zu entfernen.

Dr. Beveridge, ein englischer Schiffsarzt, erwähnt eine einfache Methode Fremdkörper wie Fleischstücke, Bissamen und dergleichen aus dem Rachen zu entfernen. Sie besteht darin, daß man stark ins Ohr bläst. Dadurch entsteht eine so heftige Reflexreaktion, daß fast ohne Ausnahme das Auswerfen gelingt. Die Vorschrift ist nicht neu, verdient aber ihrer Einfachheit halber immer wieder genannt zu werden.

Entfernung abgebrochener Nadeln.

In jenen recht häufigen Fällen, in denen es entweder sehr schwierig oder ganz unmöglich ist, in den Körper eingedrungene Nadeln zu entfernen, etwa dann, wenn es nicht gelingt, die Spitze durch die sie bedeckenden Weichtheile hindurchzufühlen, oder wenn das andere Ende der Nadeln keinen Widerstand in der Tiefe findet, pflegt der Verfasser ein Verfahren mit vielem Erfolg anzuwenden, welches ebenso einfach wie praktisch ist. Er befestigt nämlich über der Einstichstelle der Nadel ein paar der starken, wohlbekannten Hühneraugenringe, und zwar an Stellen, wo dieses angängig ist, mit gewöhnlichem Heftpflaster, mittelst eines elastischen Gurtes oder eines einem Bruchbande ähnlichen Apparates. Ist dies geschehen, so vermögen die Patienten meist mit großer Leichtigkeit zu gehen, respektive das verletzte Glied wieder zu gebrauchen. Wenn dann noch einiger Zeit, gewöhnlich eine bis drei Wochen, die Spitze der Nadel, nachdem sie die Haut durchgebohrt hat, zum Vorschein kommt, ist dieselbe leicht und mühelos zu entfernen.

Direktes Pausen auf Zeichenpapier.

Man hat schon verschiedene Vorschläge gemacht, um Zeichnungen unmittelbar auf das gewöhnliche starke Zeichenpapier durchpausen zu können; indem man aber das Mittel anwandte, wie ätherische Oele, um hierdurch das Papier vorübergehend durchscheinend zu machen, verringerte man damit die Fähigkeit des Bogens, Bleistift oder Tusche aufzunehmen. Nach der „Schweiz. Bauzeitung" kommt man durch die Verwendung von gereinigtem Benzol zum gewünschten Ziele. Das zu pausende Original wird auf einem Reißbrette aufgespannt und darüber das frische Zeichenpapier, so daß es möglichst glatt aufliegt. Alsdann wird ein Wattebäuschchen mit Benzol befeuchtet und damit der Bogen partienweise benetzt; er wird dadurch auf kurze Zeit klar durchscheinend. Da das Benzol rasch verdunstet, so kann man eben immer nur kleine Flächen damit benetzt halten und diese rasch nachzeichnen. Läßt man nach beendeter Arbeit das Blatt in einem warmen Raume einige Stunden ruhig liegen, so ist das Benzol vollkommen verdunstet und kann dann die Zeichnung mit Tinte, Tusche, Wasserfarbe weiter behandelt werden.

Zur Beurtheilung des Essigs.

Ein wesentlicher Umstand bei der Aufbewahrung des Essigs sei die Benutzung von reinen und gut verschlossenen Gefäßen, allein trotz aller Vorsicht treten allmählich Essigälchen auf, die sich am Boden der Fässer ansammeln, von wo aus sie beim Rütteln der letzteren, wie es zur Zeit bei Probenahmen vielfach üblich ist, auf das ganze Faß vertheilt werden. Die Annahme übrigens, daß das Entstehen der Essigälchen von Verunreinigungen des Essigs abhänge, oder durch zu geringe Stärke desselben bedingt sei, ist eine irrige, Essigälchen finden sich sogar in zwölfprozentigem Essigsprit. Nach den Untersuchungen Pasteurs besitzt man kein anderes erlaubtes Mittel, das Auftreten von Essigälchen zu verhindern, als das Pasteurisiren.

Salicylpapier als Fußschweißmittel.

Die Firma A. Ullrich & Co. in München bringt mit Salicylsäure getränktes Filtrirpapier in den Handel, welches sich als bestes Mittel gegen Fußschweiß empfiehlt. Man soll zunächst zwischen die Zehen einen Streifen solchen Papiers einlegen und dann den Fuß in ein Stück Salicylpapier einschlagen, bevor man den Strumpf anzieht. Das Papier saugt angeblich den Schweiß vollständig auf und läßt keine Spur von Geruch mehr entstehen.

Cremefarbe zum Färben von Vorhängen, Spitzen und dergleichen ist: Chrysoidin 1: 2 Dextrin gemischt. Etwa 20 Gramm davon genügen zu vier Vorhängen, welche in ein Wasser getaucht werden, in welchem obige Farbe in dem Verhältnis von 1: 250, eventuell mehr gelöst wurde.

☞ Leset das „Wochenblatt" regelmäßig; es kostet nur $2 00.

Eine Aufforderung

des

deutsch-amerikanischen

Lehrer-Seminars

von Milwaukee, Wisc.

Im Juli d. J. hatten wir die unaussprechliche Freude, den Freunden des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerseminars die frohe Kunde mittheilen zu können, daß

1. Herr Karl Pfister von Milwaukee sich erboten habe, $25,000 zum Stammkapital des Seminars beizusteuern, wenn es uns gelänge, binnen Jahresfrist $50,000 aufzubringen, und

2. Frau Elisabeth Pfister von Milwaukee, welche im Verein mit ihrer Tochter, Frau Louisa Vogel, der Akademie und dem Lehrer- und Turnlehrer-Seminar ein herrliches Heim geschenkt hat, sich erboten habe, weitere $25,000 beizusteuern, wenn durch freiwillige Schenkungen innerhalb eines Jahres weitere $25 000 aufgebracht würden.

Mit anderen Worten: dem Seminar werden $25,000 ausbezahlt, sobald $50,000,—und $50 000, sobald die Summe von $75,000 anderweitig gesichert ist.

Heute, nach Verlauf von 4 Monaten, müssen wir leider offen bekennen, daß wir die ersten $50,000 noch nicht aufgebracht haben. Zwei der ältesten und treuesten Freunde des Seminars haben zusammen $15,000 gezeichnet und zwar Herr Chr. Preußer von Milwaukee $10,000 und Herr Hy. Mann $5,000. Es fehlen also noch $35,000, um die von Herrn K. Pfister angebotene Summe von $25,000, und $60,000, um die beiden hochherzigen Anerbieten der Familie Pfister erhalten zu können.

In den letzten Jahren ist bei jeder Jahresversammlung darauf aufmerksam gemacht worden, daß die nothwendigsten Ausgaben für das Seminar die Einnahmen um ein Bedeutendes übersteigen. In der letzten Jahresversammlung berichtete Herr Schatzmeister F. Kühn, daß sich trotz der allergrößten Sparsamkeit eine Unterbilanz von $680.94 ergeben habe. Jedes Mitglied des Seminarvereins und jeder Freund des Seminars weiß, daß

1. seit Jahren die Anstellung einer weiteren Lehrkraft auf's dringendste empfohlen wurde;

2. die Anschaffung einer Seminarbibliothek und wissenschaftlicher Hilfsmittel eine zwingende Nothwendigkeit geworden ist;

3. die Ausdehnung des Seminarkursus auf vier Jahre wiederholt von allen Fachmännern und von allen Prüfungs-Kommissionen auf's angelegentlichste befürwortet wurde;

4. das Wohl und Wehe des Seminars zum größten Theil mit davon abhängt, daß möglichst vielen befähigten jungen Leuten, die sich dem Lehrerberufe widmen möchten, der Aufenthalt im Seminar durch Gewährung von Stipendien bedeutend erleichtert werde;

5. das Seminar sich stetig fortschrittlich entwickeln und seine Leistungsfähigkeit sich mit jedem Jahre steigern sollte, und daß

6. die bisherigen Einnahmen nicht hinreichen, um auch nur das Allernothwendigste anzuschaffen.—

Das über alle Maßen edle Anerbieten der Familie Pfister schafft uns nun die Möglichkeit, nicht nur alles Wünschenswerthe zu erreichen, sondern auch der Bettelei für das Seminar mit einem Schlage ein Ende zu bereiten.

Wir wenden uns deshalb noch einmal an alle Freunde und Förderer des Seminars mit der inständigsten Bitte:

Helft uns, daß das einzige nationale deutsche Unternehmen in diesem Lande ein Segen für unser Adoptivvaterland, der Stolz und die Freude des Deutschamerikanerthums werde, daß Ihr Alle nur noch ein einziges Mal recht tief in Eure Taschen greift und uns einen ansehnlichen Beitrag zusendet. Erspart Euch und uns die Schande, daß das hochherzigste Anerbieten, welches je einem deutsch-amerikanischen Institut gemacht wurde, deshalb verloren geht, weil zu wenig Opferfreudigkeit unter dem Deutschamerikanerthum zu finden ist.

Laßt uns durch Aufbringung der nöthigen Summe durch die That zeigen, daß wir die Großmuth edler Menschen in echter und rechter Weise zu würdigen wissen.

Wenn jeder nur einigermaßen seine Pflicht und Schuldigkeit thut, so können wir—dessen sind wir auch heute noch überzeugt—am 1. Juni 1893 $35,000 zusammen haben und dem Stammkapital des Seminars $75 000 hinzufügen.

Im Namen und Auftrag des Nationalen deutsch-amerikanischen Lehrerseminars: W. H. Rosenstengel,
Präsident.

Stadtrath.

Common Council, 27. Dezbr.

Die Valley Passenger Co. Verordnung passirte am heutigen Abend in dritter Lesung und es stand die Abstimmung wie folgt:

Dafür—Hatton, Thomas, Robathan, Dubigg, McLean, Roberts, Schwarz, Griswold, Francois, Nealis, Davies, Barnard, Battle, Jones—14.

Dagegen—McDonnell, Grier, Moir, Sweeney, Gallagher—5.

Die fünf genannten Gegner der Maßregel, besonders Gallagher und Moir, haten alles dagegen, aber ihre Anstrengungen waren nutzlos, denn die Mehrheit war zu groß.

☞ Haarketten! Haarketten!! Es giebt doch wohl nichts ansprechenderes, als eine Kette von dem Haare eines unserer Lieben für ein Weihnachtsgeschenk. Wir machem diese Ketten von Ihrem Haare direkt, und substituiren nicht fertig gekaufte Ketten, wie dies von solchen gethan wird, die keine Einrichtung zum Flechten von Ketten haben; wir allein haben die erforderliche Maschinerie. Macht eure Bestellungen sofort wenn sie zu Weihnachten gewünscht werden. Theo. v. Konecny, 318 Lackawanna Avenue.

Tropfen.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

gegen

Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel, Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle.

Ebenso gegen die

Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

ALBIN KORN,

Lehrer und Pianist,

Studio: 226 Wyoming Ave., über Power's Musik Store.

Privat- und Klassenunterricht. Fächer: Klavier- und Orgelspiel. Deutsche und englische Sprache für Erwachsene und Kinder

Jakob Lotz.

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

316 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

123 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big King" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave. das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Eugen Kleeberg,

No. 231 Penn Avenue,

Importeur und Händler in

Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,

Lampen, Nippsachen und Messerwaaren.

Tisch- und Hotelwaaren

eine Spezialität

Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise. Graviren auf Glas nach Bestellung.

Scientific American Agency for

PATENTS

CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS COPYRIGHTS, etc.

For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK. Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the

Scientific American

Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00.

BREHMS

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.